

DFG-Projekt DIGIPLAN

Vierteljahresbericht Januar 2008

Inhalt: 1. Projektstand / 2. Workflow / 3. Sonstige Aktivitäten / 4. Ausblick

Die [Deutsche Forschungsgemeinschaft](#) finanziert seit April 2006 die Digitalisierungskampagne DIGIPLAN, die in drei Jahren nahezu den gesamten Bestand des Architekturmuseums der Technischen Universität Berlin in der Universitätsbibliothek digital zu faksimilieren und in hoher Auflösung über das Internet zur Verfügung zu stellen beabsichtigt.

Die Geschichte der Dokumentation des Bestandes und die Intentionen des Digitalisierungsprojekts sind bereits in früheren Vierteljahresberichten ausführlich geschildert worden. Im folgenden werden deshalb der aktuelle Stand des Projekts, die aufgetretenen Probleme und die geplanten Aktivitäten geschildert.

1. Projektstand

Zwischen Oktober 2007 und Januar 2008 wurden auf dem eigenen [CRUSE](#)-Scanner 1.100 Blatt, insgesamt seit Projektbeginn also gut 12.450 Überformatblätter gescannt.

Der Dienstleister erstellte zwischen Oktober und Januar 2007 lediglich 2.100 Scans. Die Gründe dafür liegen neben krankheits- und urlaubsbedingten Ausfällen vor allem in der schwierigen Materiallage (gebundene Monatskonkurrenzen mit zahllosen Klapptafeln), die eine sehr aufwändige manuell Behandlung erforderte. Insgesamt hat der Dienstleister seit August 2006 ca. 33.400 Scans hergestellt.

Damit lagen Mitte Januar 2007 von beiden Scannern zusammen knapp **45.900 Scans** vor. Deren Sicherung erfolgt unverändert.

2. Workflow: Geschwindigkeitsproblem des Dienstleisters

Die Geschwindigkeit des Projektfortschritts seitens des Dienstleisters lässt leider sehr zu wünschen übrig, bei gleichbleibender Qualität der Scanergebnisse. Eine umgehende Erhöhung des Durchsatzes wurde mehrfach in schriftlicher Form angemahnt und vom Dienstleister auch zugesagt – bislang aber nicht umgesetzt. Um den Durchsatz zu steigern, soll ab Januar ein Zweischichtbetrieb eingeführt werden.

3. Sonstige Aktivitäten

19.10. Besuch von Dr. Jens Bove, Leiter der Deutschen Fotothek Dresden (<http://www.deutschefotothek.de>)

26.10. Führung des Vereins für die Geschichte Berlins (<http://www.diegeschichteberlins.de>) durch das Architekturmuseum

8.11. Teilnahme an der EVA-Berlin-Konferenz (<http://www.gfai.de/pinboard/eva>) im Kulturforum

4. Ausblick

Im Frühsommer 2008 planen wir eine Tagung mit dem Arbeitstitel „Raum-Zeit-Matrix kulturhistorischer Digitalisate“ in den Räumen des Architekturmuseums der TU Berlin durchzuführen. Themen: Die gegenwärtigen weltweiten Digitalisierungsprojekte und ihre umgehende kostenlose Publizierung im Internet, verändern die Wissenschaftslandschaft rapide. Die geplante Tagung soll schwerpunktmäßig die beiden Themen „Lokale Online-Datenbanken versus nationale oder internationale Portale?“ sowie „Georeferenzierung“ behandeln. Aktuelle Fragen betreffen darüberhinaus zum Beispiel die Einbindung der Webcommunity: Wie können die privaten Verknüpfungen und Ergänzungen für die öffentlichen Datenbanken validiert werden? Ferner: Mehren sich Anzeichen der Digitalen Demenz, der Senkung wissenschaftlicher Standards? Verändert sich durch die Digitalisierung die wissenschaftliche Arbeits- und Denkweise grundlegend?